

fig. 254. Ruine eines Kuppeltempels in Ili-Köl (Oase Qomul).

Ersetzung des Verschlusses der offen gebliebenen Ecke mittels ein besonderes Gewölbe durch eines aufgemauerten Dreiecks.

fig. 255. Höhlentempel zu Tunhuang (Nr. 77).

Entwicklung des schräg ansteigenden Daches aus der sassanidischen Kuppel über den rechteckigen oder quadrat. Raum. Leisten mit Perlenornament. Aus Pelliot, *Les Grottes etc.*, III, Taf. CLV.

fig. 254

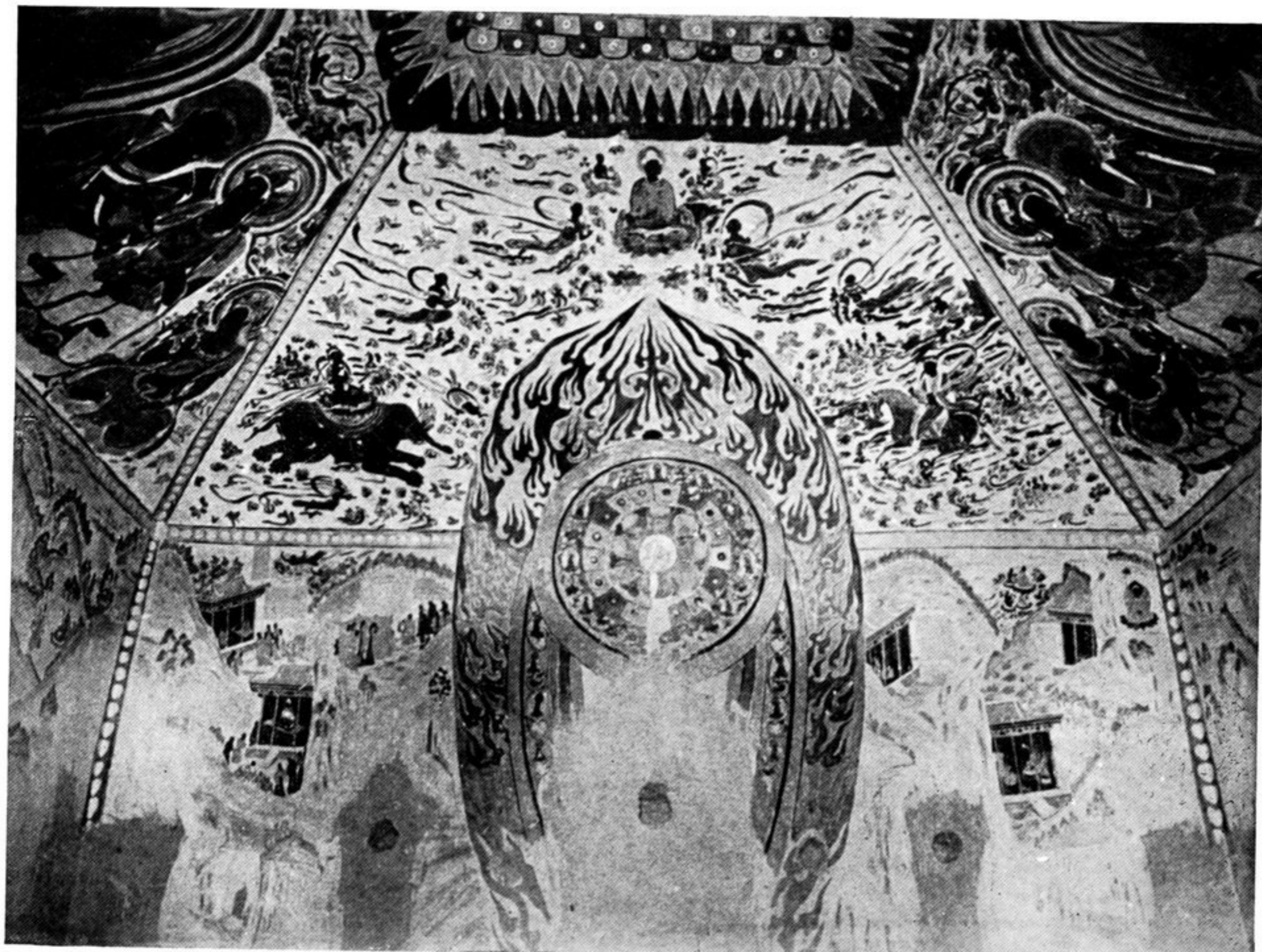


fig. 255

fig. 254
bis 255